

Dörmann, Felix: 2. (1857)

1 Der Traum der keuschen Liebe,
2 Längst ist er ausgeträumt,
3 Es tanzen und toben die Nerven,
4 Das Blut zum Hirne schäumt;
5 Es bricht sich in wilden Kaskaden
6 Am Herzen, verdorrt und versteint,
7 Das seine verbissenen Qualen
8 Verschüttet und ausgeweint.
9 Ich will meine Zähne vergraben
10 In Deinem knirschenden Haar,
11 Im Bluttausch will ich vergessen,
12 Daß ich ein Anderer war.
13 Ich weiß, Du kannst genießen,
14 Unfaßbar, riesenhaft stark,
15 Wohlan, so genieß' mich, Lucia –
16 Es schreit nach Fäulnis mein Mark.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55753>)